



An die
Mitglieder der GUS-Sektion im BDP
(und Kooperationspartner)

Vorsitzender:

Dipl.-Psych. Dr. Rudolf Günther
Postfach 3013
72720 Reutlingen
Fon 07121 / 22735
Fax 07121 / 210654
Email: Dr..R.Guenther@t-online.de

17.09.1999

Einladung zur Mitgliederversammlung und zu Fachbereichsversammlungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
der folgende Rundbrief enthält

- 1. Einladung zur Mitgliederversammlung und zu Fachbereichsversammlungen
beim BDP-Kongreß in der FU Berlin am Freitag, den 08.10.99
Ort: Wirtschaftswissenschaften, Garystr. 21, Hörsaal 104**

!! ACHTUNG Terminänderung !!

Der im Kongressprogramm angekündigte Termin am 9.10. entfällt!!

Das Jahresereignis des BDP naht: der BDP-Kongress in Berlin vom 07.-10.10.99 mit vielen interessanten Veranstaltungen, u.a. mit mehreren Veranstaltungen zur Gesundheitspsychologie und Umweltpsychologie. Besonders weisen wir Sie auf zwei von den Fachbereichsleitungen moderierte Gesprächsrunden hin: "Gesundheitsverträgliche Umweltbedingungen" am 8.10. von 9.30 – 12 Uhr und "Gesunde Zukunft mitgestalten – innovative Leistungen von PsychologInnen im Gesundheitswesen" am 8.10. von 14 – 16 Uhr. Wir laden Sie ein, an diesen Gesprächsrunden zum kollegialen Austausch mit eigenen Beiträgen und Erfahrungen teilzunehmen, z.B. eigene ,innovative Leistungen im Gesundheitswesen' darzustellen.

Der Vorstand der GUS-Sektion will die Gelegenheit des BDP-Kongresses auch für eine Mitgliederversammlung sowie für Fachbereichsversammlungen für Gesundheitspsychologie und Umweltpsychologie nutzen, und zwar den Zeitraum am Freitag, den 08.10.99, in der Zeit von 17 – 20 Uhr. Der GUS-Vorstand und die Fachbereichsleitungen werden dann über Aktivitäten, Ereignisse und Planungen berichten und sie mit den anwesenden Mitgliedern im Gespräch erörtern.

Sie sind also herzlich zum BDP-Kongress, zu Veranstaltungen zu Sektionsthemen, zur Sektions-MV und zu Fachbereichsversammlungen eingeladen (auch wenn Sie kein Sektionsmitglied sind).

Mitgliederversammlung der GUS-Sektion am 08.10.99 von 18.00 – 19.00 Uhr

Vorgeschlagene TOP's

1. Eröffnung
2. Bericht des GUS-Vorstandes
 - a) Informationen zur Sektion seit ihrer Konstituierung
 - b) laufende Arbeitsschwerpunkte
 - c) Planung der weiteren Arbeit
3. Aussprache zum Bericht
4. Verschiedenes, u.a. Kurzbericht zum Fachbereich Schriftpsychologie

Fachbereichsversammlung des Fb Gesundheitspsychologie am 08.10.99 von 17.00 – 18.00 Uhr

Vorgeschlagene TOP's

1. Eröffnung
2. Bericht der Fachbereichsleitung
 - a) Bisherige Aktivitäten
 - b) Planungen zur weiteren Arbeit
3. Aussprache zum Bericht
4. Verschiedenes

Fachbereichsversammlung des Fb Umweltpsychologie am 08.10.99 von 19.00 – 20.00 Uhr

Vorgeschlagene TOP's

1. Eröffnung
2. Bericht der Fachbereichsleitung
 - a) Bisherige Aktivitäten
 - b) Planungen zur weiteren Arbeit
3. Aussprache zum Bericht
4. Verschiedenes

2. Kurzberichte aus der Sektion und den Fachbereichen

Nachfolgend sei stichwortartig erwähnt, worüber der Sektionsvorstand in der Mitgliederversammlung und die Fachbereichsleitungen für Gesundheitspsychologie und Umweltpsychologie in den Fachbereichsversammlungen berichten können.

GUS-Sektion

Die Sektion hat sich vor einem Jahr am 17.10.98 mit den Fachbereichen, mit einer Sektionsgeschäftsordnung und dem Sektionsvorstand konstituiert. Sie hat zum 01.10.1999 434 Mitglieder, davon 244 für ‚Gesundheit‘, 124 für ‚Umwelt‘ und 190 für ‚Schrift‘, darunter 24 Mitglieder in allen drei Fachbereichen sowie zusätzlich 59 Mitglieder für ‚Gesundheit‘ und ‚Umwelt‘.

Wichtige Aktivitäten der Sektion waren:

- Klärung konstituierender Organisations- und Finanzfragen
- verbandsinterne und –externe Öffentlichkeitsarbeit (u.a. über Report Psychologie)
- Pflege von Internet-Informationen
- aktive Beteiligung an Delegierten- und Vorsitzenden-Konferenzen
- Organisation der Sektionsbeiträge zum BDP-Kongreß Berlin
- Planung einer Expertentagung zu: *Empowerment: Menschliche Bedingungen für ehrenamtliches Engagement im Feld „Umwelt und Gesundheit“ schaffen*

Die zum 17.09.99 vorgesehene Expertenkonferenz wird auf zeitlich auf Juni 2000 verschoben.

Fachbereich Gesundheitspsychologie

Wichtige Aktivitäten:

- Konstituierung von Regionalgruppen: Rhein-Main-Gebiet, Rhein-Ruhr-Gebiet, Stuttgart, München, Hannover, Brandenburg/Berlin
- Konstituierung von Fachkreisen: Gesundheitspolitik, Frauen und Gesundheit, Bildungspolitik, Sterbebegleitung, freiberufliche Arbeit
- aktive Begleitung des Gesetzgebungsprozesses zur GKV-Gesundheitsreform 2000 zum Thema „Gesundheitsförderung, Prävention und Selbsthilfe“: Gespräch im BMG am 28.05.99, Beteiligung an der Anhörung zum Gesetzesentwurf am 07.06.99, schriftliche Stellungnahmen an das BMG und an die Abgeordneten des Bundestagsausschusses für Gesundheit
- Kooperationen mit Nachbarverbänden zur Beeinflussung des Gesetzgebungsprozesses: Fachgruppe Gesundheitspsychologie der DGPs, Bundesvereinigung für Gesundheit, u.a.

Fachbereich Umweltpsychologie

Wichtige Aktivitäten:

- Fachliche Außenvertretung der Umweltpsychologie z.B. durch Fachreferate bei Fortbildungsveranstaltungen zum Umweltschutz
- aktive Begleitung des europäischen Planes "Umwelt und Gesundheit", auch durch Kontaktgespräche mit Experten in Verbänden und Ministerien (Gesundheit, Umwelt)
- Initiative zum Aufbau von Fachnetzwerken (s.u., Pt. 3)

3. Aufbau neuer Fachnetzwerke

Die Fachbereiche Gesundheits- und Umweltpsychologie streben den Aufbau von zwei sektionsübergreifenden, interdisziplinären Fachnetzwerken an:

"Umwelt und Gesundheit" – Beiträge der Psychologie (federführend: Fb Umweltpsychologie)

"Empowerment und ehrenamtliches Engagement – Beiträge der Psychologie" (federführend: Fb Gesundheitspsychologie)

Bitte geben Sie auf den beiliegenden Rückmeldungen für die beiden Fachbereiche an, ob Sie an Informationen und an aktiver Mitarbeit in den beiden Fachnetzwerken interessiert sind.

4. Kontaktadressenverzeichnisse der Fachbereiche

Die Sektion und die Fachbereiche haben seit ihrer Konstituierung viele neue Mitglieder aufgenommen. Die Leitungen der Fachbereiche möchten einmal ergänzende Adressinformationen zu Telefon-, Telefaxnummern und Email-Adressen sowie Informationen über sektionsbezogene berufliche Tätigkeitsschwerpunkte ihrer Mitglieder zwecks besserer Weitergabe von Informationen (z.B. in Telefongesprächen).

Bitte senden/faxen Sie dazu die beiliegenden Rückmeldeformulare bis zum 01.10.99 zurück, dann können Auswertungsergebnisse in den Fachbereichsversammlungen berichtet werden.

Wenn Sie einem Fachbereich angehören, senden Sie die Rückmeldung bitte an die auf den Rückmeldeformularen angegebene Fachbereichsleitung; wenn Sie mehreren Fachbereichen angehören, können Sie die Rückmeldungen zusammen an Maximilian Rieländer (Fb Gesundheitspsychologie) senden; eine schnelle Weiterleitung an die weiteren Fachbereiche wird dann zugesichert.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rudolf Günther + Maximilian Rieländer

Kontaktadressenverzeichnis des Fachbereichs Umweltpsychologie

(bitte nur ausfüllen, wenn die frühere Anfrage noch nicht von Ihnen beantwortet, bisher knapp 50 Rückmeldungen):

Ich bitte mich künftig nicht mehr im Verteiler zu führen

Ich bin damit einverstanden, daß mein Name und Arbeitsgebiet aufgenommen wird

ins interne Kontaktadressenverzeichnis einer "Bundesarbeitsgemeinschaft Umweltpsychologie"

in die nächste Auflage des allgemein zugänglichen Adressen- und Arbeitsverzeichnisses einer "Bundesarbeitsgemeinschaft Umweltpsychologie" (nur für DiplompsychologInnen:)

Name:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

e-mail:

Webseite:

Persönliche Arbeitsgebiete (zur Vorbereitung eines aktualisierten Verzeichnisses)

(Bitte machen Sie maximal 3 Ankreuzungen und markieren Sie ihr Hauptarbeitsgebiet durch "xx".)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Abfallvermeidung, Entsorgung | <input type="checkbox"/> Globale Umweltrisiken, Klimaschutz |
| <input type="checkbox"/> Akzeptanz von Umweltschutzmaßnahmen | <input type="checkbox"/> Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit |
| <input type="checkbox"/> Arbeits-, Betriebsorganisationen
(Umweltbewußtsein, -handeln) | <input type="checkbox"/> Konflikte, Konfliktlösung, Mediation |
| <input type="checkbox"/> Architekturpsychologie | <input type="checkbox"/> Lärm |
| <input type="checkbox"/> Stadtplanung allgemein | <input type="checkbox"/> Motivation zum Umweltschutz |
| <input type="checkbox"/> Altengerechte Umweltgestaltung | <input type="checkbox"/> Naturschutz |
| <input type="checkbox"/> Kindergerechte Umweltgestaltung | <input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz |
| <input type="checkbox"/> Wohnen | <input type="checkbox"/> Öko-Auditierung |
| <input type="checkbox"/> Aus-, Fort-, Weiterbildung, Training, Schulung | <input type="checkbox"/> Politikberatung |
| <input type="checkbox"/> Einstellungen und umweltbewußtes Verhalten | <input type="checkbox"/> Soziales Marketing |
| <input type="checkbox"/> Energie | <input type="checkbox"/> Stress, umweltbedingter |
| <input type="checkbox"/> Erziehung, -lernen | <input type="checkbox"/> Umweltverträglichkeitsprüfung,
Technologie-Folgenabschätzung,
Grenzwertbestimmung |
| <input type="checkbox"/> Ethik | <input type="checkbox"/> Umweltverhalten ändern, allgemein |
| <input type="checkbox"/> Evaluation | <input type="checkbox"/> Verkehr |
| <input type="checkbox"/> Freizeit, Tourismus | <input type="checkbox"/> Wasser |
| <input type="checkbox"/> Gesundheit und Umwelt | |

Weitere umweltpsychologische Arbeitsgebiete (sparsame Nennungen):

.....

Empfehlung zu weiteren Stichwörtern für umweltpsychologische Arbeitsfelder:

Fachnetzwerk *“Umwelt und Gesundheit“ – Beiträge der Psychologie*

Ich habe allgemeines Interesse am Fachnetzwerk

Ich kann auch aktiv beitragen, und zwar durch (z.B. Praxiserfahrungen, Anwendungsfelder):

Rückmeldung an:

Dr. Rudolf Günther, Postfach 3013, 72720 Reutlingen, Fax 07121 / 210654

Kontaktadressenverzeichnis des Fachbereichs Gesundheitspsychologie

Ich bin damit einverstanden, daß mein Name und Arbeitsgebiet aufgenommen wird
() ins interne Kontaktadressenverzeichnis des Fachbereiches Gesundheitspsychologie

Name:

Anschrift:

Telefon: Telefax: e-mail:

Webseite:

Hauptberufliche Arbeit:

() angestellt bei:

() freiberuflich, ‚Firmenname‘:

Wie hoch schätzen Sie den Anteil gesundheitspsychologischer Tätigkeiten
in ihrer hauptberuflichen Tätigkeit? Wochenstunden
den

Wie hoch schätzen Sie den Anteil gesundheitspsychologischer Tätigkeiten
in ihren nebenberuflichen Tätigkeit? Wochenstunden

Haupt- und nebenberufliche Tätigkeiten mit gesundheitspsychologischer Bedeutung:

Geben Sie bitte in tabellarischer Form an:

- Träger: z.B. Eigene Praxis, VHS, Schulen, Krankenkassen
- Zielgruppen: z.B. Kinder/Jugendliche, ältere Menschen, erkrankte Menschen, Randgruppen, Betriebe, Institutionen, SchülerInnen in Ausbildungen
- Zielsetzungen: z.B. Entspannung, Streßbewältigung, Aus-/Fortbildung in (Gesundheits-)Psycho-logie, betriebliche Gesundheitsförderung
- Settings: Kurs, Schulklasse, Betrieb, Einzel-, Familien-, Institutionsberatung

Träger	Zielgruppen	Zielsetzungen	Settings
--------	-------------	---------------	----------

1.

2.

3.

Fachnetzwerk *“Empowerment und ehrenamtliches Engagement – Beiträge der Psychologie”*

() Ich habe allgemeines Interesse am Fachnetzwerk

() Ich kann auch aktiv beitragen, und zwar durch (z.B. Praxiserfahrungen, Anwendungsfelder):

Rückmeldung an:

**Maximilian Rieländer, Georg-August-Zinn-Str. 90, 64823 Groß-Umstadt,
Fax 06078 / 74244**

Kontaktadressenverzeichnis des Fachbereichs Schriftpsychologie

Ich bin damit einverstanden, daß mein Name und Arbeitsgebiet aufgenommen wird

ins interne Kontaktadressenverzeichnis des Fachbereiches Schriftpsychologie

Name:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

e-mail:

Webseite:

Arbeits- und Interessenschwerpunkte zu Fachgebieten der Schriftpsychologie:

Fachgebiete der Schriftpsychologie

interessieren mich (auch ohne umfangreichere Anwendung in meiner Berufspraxis).

Interessenschwerpunkte:

werden von mir in der Berufspraxis angewandt.

Anwendungsschwerpunkte:

Rückmeldung an:

Hartwig Wennemar, Leppestr. 13, 51709 Marienheide, Fax 02264 / 6260

Fachgruppe Umweltpsychologie der Sektion Gesundheits-, Umwelt- und Schriftpsychologie

Positionierung des BDP zu den Problembereichen "Umwelt und Gesundheit" und "Nachhaltigkeit".

Bezüge:

- (1) Nationales Aktionsprogramm "Umwelt und Gesundheit" der Bundesministerien für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und für Gesundheit von Juni 99
- (2) Beschlußempfehlungen des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zum Abschlußbericht "Konzept Nachhaltigkeit - Vom Leitbild zur Umsetzung" der Enquete-Kommission "Schutz des Menschen und der Umwelt" (13/11200) vom 04.08.1999 an den Deutschen Bundestag (14/1470)

Das kürzlich - im Juni 99 - vorgelegte nationale Aktionsprogramm "Umwelt und Gesundheit" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und des Bundesministeriums für Gesundheit befaßt sich mit Problemstellungen, zu deren Abklärung auch eine große Zahl fachpsychologischer Studien durchgeführt wurden, konzeptionelles Umsetzungswissen vorhanden und praxisbezogen eingesetzt wird.

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) - vertreten durch den Fachbereich Umweltpsychologie der Sektion Gesundheits-, Umwelt- und Schriftpsychologie - sollte zu diesen Programmen Stellung zu beziehen.

Einzugehen ist auch auf die fast zeitgleich vorgetragenen Absichten

- der Bundesregierung im nationalen Aktionsprogramm "Umwelt und Gesundheit", die Zielsetzungen im Dialog mit den gesellschaftlichen Gruppen zu erarbeiten und hierzu ein Gremium zu schaffen,
- in den an den Deutschen Bundestag gerichteten Beschlußempfehlungen des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zum Abschlußbericht "Konzept Nachhaltigkeit - Vom Leitbild zur Umsetzung" der Enquete-Kommission "Schutz des Menschen und der Umwelt" (13/11200) vom 4.8.99 (14/1470),
 - noch im Jahr 1999 einen Rat für nachhaltige Entwicklung zur Förderung des öffentlichen Diskurses einzurichten,
 - eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie zur Umsetzung der Agenda 21 zu erarbeiten und
 - die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zügig in politisches Handeln überzuführen.

Dazu schlägt die Fachgruppe Umweltpsychologie u.a. vor:

1. Erarbeitung von Stellungnahmen, u.a. an die beiden Bundesministerien,
1. eigene Aktivitäten des Berufsverbandes.

Die Sektion beabsichtigt hierzu,

- ein personelles Fachnetzwerk "Umwelt und Gesundheit – Beiträge der Psychologie" von Fachkolleg/innen aufzubauen, die in vielfältigen gesellschaftlichen Institutionenfeldern als Diplompsycholog/innen tätig sind und im Rahmen ihrer persönlichen Arbeitsgebiete und Fachkompetenzen mit entsprechenden Problemfacetten befaßt sind.
- Ferner ist die Durchführung mehrerer Fachtagungen und Veranstaltungen, z. B. im Rahmen des BDP-Kongresses in Berlin vom 8-10. Oktober, geplant.
- Das weitere Arbeitsverfahren wird auch in der Sektions- und der Fachbereichsversammlung am 08.10.99 in Berlin besprochen.

Anhang: Informationsmaterialien

1. Nationales Aktionsprogramm "Umwelt und Gesundheit" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und des Bundesministeriums für Gesundheit von Juni 99

Inhaltsübersicht

I. Ausgangslage

II. Ziele und Querschnittsmaßnahmen

- A. Verbesserung einer umweltbezogenen Gesundheitsbeobachtung und -berichterstattung
- B. Verbesserung des Informationsmanagements
- C. Umgang mit Risiken
 - 1. Verbesserung der Verfahren und Organisationsstrukturen zur Risikobewertung und Standardsetzung
 - 2. Entwicklung einer aktiven und frühzeitig einsetzenden Risikokommunikation
- D. Umweltmedizin
- E. Förderung der Forschung zu Umwelt und Gesundheit
- F. Verbesserung der bestehenden Behördenstrukturen
- G. Internationale Zusammenarbeit

III. Medien- und stoffbezogene Qualitätsziele

- A. Außenluft und Klima
- B. Innenraumlufte
- C. Wasserressourcen, Boden, Lebensmittel
- D. Ionisierende Strahlung
- E. Lärm
- F. Stoffe und Zubereitungen

Hinweis: Einen konkret beschriebenen Maßnahmeschwerpunkt bilden gesundheitsförderliche Umweltbedingungen für Kinder.

2. Abschlußbericht der Enquete-Kommission

"Schutz des Menschen und der Umwelt - Ziele und Rahmenbedingungen einer nachhaltig zukunftsverträglichen Entwicklung"

"Konzept Nachhaltigkeit - Vom Leitbild zur Umsetzung"

Eingesetzt durch Beschluß des Deutschen Bundestages vom 1. Juni 1995.

Drucksache 13/1533. Internet: über <www.parfors.dbtg.de>

Dort und in weiteren Fachstellungnahmen gilt, daß menschliche Gesundheit als wichtiges Kriterium für ökologisches Handeln heranzuziehen ist: "Es gilt, die Belastbarkeit der Ökosysteme nicht zu überschreiten, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und die Gesundheit des Menschen zu schützen" (Enquete-Kommission 1998, 2.2.). "Gefahren und unvermeidbare Risiken für die menschliche Gesundheit durch anthropogene Einwirkungen sind zu vermeiden" (Sachverständigenrat für Umweltfragen 1994).

Mitglieder des **Fachnetzwerkes** “‘Umwelt und Gesundheit‘ – Beiträge der Psychologie” erhalten thematische Auszüge (bevorzugt über e-mail) als **Arbeitsinformation**, z.B. zu

- Umweltbewußtsein in der Bevölkerung: Ergebnisse einer aktuellen Befragung
- Agenda 21 - Stand der internationalen Debatte
- Verfahrensziele zur Förderung einer nachhaltig zukunftsverträgliche Entwicklung
- Beispiele für Maßnahmevorschläge (Gebäudepaß; Energieeinsparung verbessern)
- Drei Strategien zum Abbau der Kluft zwischen Umweltbewußtsein und Umweltverhalten
- Instrumente zur Beeinflussung individueller Verhaltensmuster
- Studie "Institutionelle Reformen für eine Politik der Nachhaltigkeit"
- Leitziele für Innovationen zur Förderung von Nachhaltigkeit und Studie "Institutionelle Reformen für eine Politik der Nachhaltigkeit"